

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
32 (1885)

30 (23.7.1885)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-634234](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-634234)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljährl. Pränum.-Preis 50 S.

1885. Donnerstag, 23. Juli. №. 30.

Bekanntmachungen.

1) Wegen Ausführung von Pflasterarbeiten in der Ofenerstraße ist dieselbe in den beikommenden Strecken von Dienstag, den 14. Juli ab bis auf Weiteres gesperrt und hat der Verkehr während dieser Zeit durch die August- und Zeughausstraße, bezw. durch die August-, Haarenesch- und Westerstraße zu erfolgen.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate den 11. Juli 1885.
v. Schrenk.

2) Das gemäß § 14 des Statuts XXI. aufgestellte Verzeichniß der zum Feuerlösch- und Rettungsdienst pflichtigen Mannschaften liegt vom 15. bis 31. d. Mts. zur Einbringung etwaiger Reclamationen auf dem Polizei-Bureau des Stadtmagistrats öffentlich aus.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 13. Juli 1885.
v. Schrenk.

3) Zum 1. October d. J. ist an der städtischen höheren Töchterschule (Cäcilienchule) hieselbst die Stelle eines akademisch gebildeten Lehrers zu besetzen, welcher in der Religion, der Geschichte und im Deutschen, unter Umständen jedoch auch in andern Fächern, zu unterrichten hat. Das Gehalt normirt sich in den Grenzen von 1800 bis 3200 M. Die Bewerbungen, in denen die Höhe des beanspruchten Gehalts anzugeben ist, sind mit den erforderlichen Zeugnissen bis zum 15. August d. J. bei dem unterzeichneten Stadtmagistrate einzureichen.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 15. Juli 1885.
Gramberg.

4) Die Repartitionsregister einer Umlage zur Casse der Bürgerfelder Schulacht im 6monatlichen Betrage der jährlichen Grund- und Gebäudesteuer pro 1. Mai 1885/86 und einer



Umlage zur Cassé der Haarenthorschulacht im 5monatlichen Betrage liegen vom 21. d. Mts. an 14 Tage lang auf dem Rathhause zur öffentlichen Einsicht aus.

Oldenburg, aus dem Schulvorstande im Stadtgebiet, den 15. Juli 1885.

v. Schrenck.

Elisabeth-Kinder-Krankenhaus.

Protokoll über die Generalversammlung vom 22. Mai 1885.

In der heutigen, nach dem Sitzungszimmer des Rathhauses berufenen Generalversammlung erstattete der Oberbürgermeister von Schrenck den Rechenschaftsbericht über das Jahr 1884 wie folgt:

Der Verein der Freunde des Elisabeth-Kinder-Krankenhauses habe im Jahre 1884 außer den Höchsten Herrschaften 558 Mitglieder gezählt, nachdem 30 Mitglieder größtentheils durch Tod oder in Folge Wegzuges ausgeschieden, dagegen nur 3 Mitglieder wieder hinzugetreten seien. Die Gesamtsumme der Jahresbeiträge belaufe sich am Schlusse des Jahres 1884 auf 2356 M 75 S.

Die Schuld des Elisabeth-Kinder-Krankenhauses betrage 7000 M.

Die von Fräulein Jda Harbers abgelegte und von den Herren Inspector Weber und Ersparungscassebeamten Lüdke revidirte Rechnung pro 1884 ergebe folgende Einnahme:

Kassebehalt	976 M 47 S
Restanten	22 „ 65 „
Zinsen	1 125 „ 75 „
Jahresbeiträge und Geschenke	3 976 „ 90 „
Aus der Hausbüchse	3 „ 49 „
Berpflegungsgelder	7 387 „ 20 „
Erstattete außerordentliche Kosten	157 „ 20 „

Im Ganzen: 13 649 M 66 S

Die Ausgabe befasse nach der Rechnung:

Für das Immobil	1 079 M 27 S
Zinsen	280 „ — „
Mobilien und Utensilien	893 „ 39 „
Chirurgische Instrumente und Apparate	48 „ 70 „
Bergütung für die Diakonissen	1 290 „ — „

Bergütung für den Arzt und die Rechnungsführerin	650	M	—	§
Dienst und Arbeitslohn	433	"	74	"
Feuerung	574	"	25	"
Beleuchtung	104	"	76	"
Lebensmittel und Haushalt	4 982	"	48	"
Wäsche und Reinigungsarbeit	282	"	91	"
Kleine Reparaturen und Anschaffungen	239	"	93	"
Medicamente zc.	655	"	25	"
Sonstige	352	"	81	"
an Abgang	13	"	35	"
an Restanten	30	"	60	"

Summa: 11 911 M 44 §

Die Rechnung schließe dem Obigen nach mit einem Cassenbestande von 1738 M 22 §.

Im Jahre 1884 seien im Elisabeth-Kinder-Krankenhaus verpflegt: 78 Kinder mit 7031 Verpflegungstage, gegen 105 Kinder mit 9043 Verpflegungstagen im Vorjahre. Aus dem Jahre 1883 seien übernommen: 17 Kinder; hinzugekommen seien 61, entlassen 53, gestorben 5 und somit 20 Kinder, und zwar 7 Knaben und 13 Mädchen, am Ende des Jahres in der Anstalt verblieben. Eine Uebersicht über die Zahl der frankten Kinder und der Verpflegungstage, die Kosten der Verpflegung zc. liege diesem Protokolle an.

Von den Kindern seien verpflegt: 38 auf Kosten von 12 Armencommissionen, 6 auf Kosten der Elisabethstiftung, 2 auf Kosten des Klävermannschen Fonds, 5 auf Kosten des Jubiläumsfonds, 1 auf Kosten der Verwaltung der Fonds und milden Stiftungen, 1 auf Kosten der Dr. Müller-Beninga-Stiftung, 1 auf Kosten der kirchlichen Armenpflege zu Hude und 24 auf eigene Kosten, darunter 8 aus der Stadtgemeinde Oldenburg und 16 aus anderen Gemeinden. Der Verpflegungssatz für unbemittelte, auf eigene Kosten aufgenommene Kinder sei größtentheils auf die Hälfte des tarifmäßigen Betrages, nämlich auf 60 § à Tag incl. aller Medicin und sonstigen Nebenkosten, festgesetzt und sei diese Ermäßigung durch das aus den Ueberschüssen der Ersparungscasse de 1879 zu diesem Zwecke überwiesene Kapital ad 25 000 M ermöglicht.

An namhafteren Geschenken und Vermächtnissen seien dem Vereine außer den bedeutenden alljährlichen Zuwendungen der Höchsten Herrschaften und der Durchlauchtigsten Erben Sr. Kai-

ferlichen Hoheit des hochseligen Prinzen Peter von Oldenburg folgende Summen überwiesen: Seitens der Herren Barone von Erlanger ein Geschenk von 150 *M*, der verstorbenen Wittve des Oltmann Ahrens geb. Goes zu Donnerschwee ein Vermächtniß von 850 *M* und des verstorbenen Kaufmanns P. F. L. J. Bundt hies. ein zur Zeit noch unter Nießbrauch stehendes Legat von 2000 *M*. Ferner seien von einer hiesigen Beamtenfamilie 150 *M* zur Ansammlung eines Fonds zur Haltung eines Freibettes und ferner 10 *M* zu demselben Zwecke überwiesen. Die vom Generalfonds der älteren Landestheile bewilligte Beihülfe sei auch für dieses Jahr mit 300 *M* zur Kasse gekommen. Das vom Herrn Stadtdirector Dr. Kläbemann der Großh. Fondskommission zur Verwaltung überwiesene Kapital von 5100 *M*, dessen Zinsen zur Haltung von zwei Freibetten im Elisabeth-Kinder-Krankenhaus bestimmt seien, habe pro 1884 203 *M* 50 *S* erbracht, von welcher Summe 171 *M* 60 *S* in diesem Jahre zur Verwendung gekommen seien.

Nachdem die Versammlung beschlossen hatte, den höchsten und hohen Gönnern der Anstalt, insbesondere Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzoge und der Frau Großherzogin, der hohen Protectorin des Vereins, den durchlauchtigsten Erben des hochseligen Prinzen Peter von Oldenburg, den Herren Baronen von Erlanger, desgl. dem Mutterhause in Betlehem, den beikommenden Behörden und den Freunden des Kinder-Krankenhauses für die der Anstalt auch im Jahre 1884 gewährten Wohlthaten und Geschenke, ebenso auch den in der Anstalt wirkenden Ärzten und Diaconissen den wärmsten Dank auszusprechen, schritt die Versammlung zu den vorschriftsmäßigen Wahlen.

Zu Revisoren für die nächste Rechnung wurden die Herren Inspector Weber und Ersparungscassebeamter Lüdke wiedergewählt, in der Hoffnung, daß diese Herren sich in bisheriger dankenwerther Weise wiederum bereitwilligst der Mühe unterziehen würden; ebenso wurden die ausscheidenden Mitglieder des Vereins: die Herren Oberkammerherr von Alten, Excellenz, Pastor Roth und Schuldirector Wöbcken und die Damen: Frau Oberstaatsanwalt Rüder, Frau Major von Rumohr und Fräulein Bertha Meyer wiedergewählt.

Womit geschlossen.

Zur Beglaubigung:
v. Schrenk.

(Fortsetzung in der Beilage.)

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Im Jahre 1884 wurden im Elisabeth-Kinder-Krankenhanse
verpflegt 78 Kinder mit 7031 Verpflegungstagen.

46 männliche mit 3481 Verpflegungstagen,
32 weibliche „ 3550 „

und zwar auf Kosten:

der Armencommission	Abbehausen	2	Kinder
„	„ Apen	2	„
„	„ Alens	1	„
„	„ Brake	1	„
„	„ Bockhorn	1	„
„	„ Edewecht	1	„
„	„ Stadt Oldenburg	20	„
„	„ Landgem. Oldenburg	1	„
„	„ Osternburg	3	„
„	„ Rastede	3	„
„	„ Waddens	1	„
„	„ Zwischenahn	2	„
Elisabeth-Stiftung		6	„
Klavenmannscher Fonds		2	„
Jubiläumsfonds		5	„
Verwaltung der Fonds milder Stiftungen		1	„
Dr. Müller-Beninga-Stiftung in Barel		1	„
Kirchliche Armenpflege zu Hude		1	„

auf eigene Kosten:

aus der Stadt und dem Stadtgebiet Oldenburg	8	„
aus anderen Gemeinden	16	„
		wie oben 78 Kinder

Einnahme an Verpflegungsgeldern.

Elisabeth = Kinder = Krankenhaus.	aufge- nommen		ent- lassen		gestorben		Verpfl.= Tage.	Verpfl.= Gelder		Außerordl. Kosten	
	℞.	ℳ.	℞.	ℳ.	℞.	ℳ.		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Bestand am 1. Januar 1884	9	8									
im Januar 1884	2	—	3	—	—	—	562	539	40	—	—
„ Februar „	7	2	4	—	—	—	527	535	80	33	85
„ März „	5	1	6	1	1	—	558	595	20	36	25
„ April „	2	2	1	1	—	—	577	623	40	10	60
„ Mai „	1	2	2	2	—	1	628	673	20	59	50
„ Juni „	4	2	5	—	—	—	593	615	60	1	80
„ Juli „	1	2	1	3	—	—	594	616	80	—	—
„ August „	4	1	1	5	1	—	537	543	60	—	—
„ September „	6	2	4	1	—	—	575	559	80	5	—
„ October „	3	2	1	1	1	—	676	665	40	4	20
„ November „	—	2	4	2	—	—	594	628	80	—	—
„ December „	2	6	3	2	1	—	610	640	20	6	—
gesundes Kind Heinr. Valt 1. Juni 1883/84							150	—			
	46	32	35	18	4	1	7031	7387	20	157	20
ab	39	19									
Bestand am 1. Januar 1885	7	13									

Verantwortlicher Medico: Seifeler.
Druck und Verlag von G. v. Stalling in Oldenburg.

